

Fritz Wotzel:

Ornithologische Beobachtungen aus dem Lungau

Von einem Aufenthalt vom 5. bis 12. August 1985 im Lungau, aus einer an sich für ornithologische Beobachtungen ungünstigen Jahreszeit, seien docheinige bemerkenswerte ornithologische Daten mitgeteilt.

Stockente: Nachdem zweimal fliegende Einzelexemplare bei Mariapfarr beobachtet worden waren, flogen am 9. August gegen Abend 6 Ex. aus dem Althofener Moos auf.

Auffallend war die geringe Zahl von Greifvogelbeobachtungen.

Bussarde: Am 9. August vormittags kreist ein Ex. über WÜlting, nach dem Flugbild (längerer Stoß, stärker vorgestreckter Kopf) möglicherweise ein Wespenbussard. Sicher ein Mäusebussard überflog nachmittags das Taurachtal in Richtung Mitterberg.

Sperber: Am 11. August gegen Abend fliegt ein Ex. vom Althofener Moos kommend den Hügel zwischen Mariapfarr und Pichl an.

Schwarzspecht: Am 11. August vormittags ein Ex. auf der Nordseite des Mitterberges nahe der Einsattelung akustisch (Quick- und Flugrufe) festgestellt.

Kolkrabe: Am 5. August 15.00 Uhr im Bundschuh beim Hochofenmuseum auf der östlichen Talseite 4 Ex., von denen ein Ex. nach Westen abstreicht. Die anderen drei kreisen zeitweise krakelnd dicht über den Baumwipfeln.

Nebelkrähe: Den Anteil dieser östlichen Form an den großen Krähenschwärmen konnte ich in zwei Fällen feststellen. Am 8. August waren von einem Schwarm von 45 Stück in einer Wiese gleich unterhalb von Mariapfarr 3 Ex. echte Nebeldrähen nebst einem Mischling. Am 12. August vormittags war auf der Hochfläche zwischen Mariapfarr und Zankwam unter einem Trupp von 12 Ex. ein Raben- Nebelkrähenbastard.

Elster: Dieser Rabenvogel scheint im Lungau ziemlich häufig zu sein. Am 8. August zeigten sich an der Ostseite des Hügels zwischen Mariapfarr und Pichl 4 Ex. mit zahlreichen Rabenkrähen vergesellschaftet. Am 9. August vormittags beobachtete ich an der nördlichen Uferterrasse der Taurach etwa in der Höhe von Lintsching 4 bis 5 Exemplare.

Tannenhäher: Am 10. August trat dieser Häher um das Moserküpfel und den Gamsstadel zwischen 1800 und 1900 Meter Seehöhe außergewöhnlich zahlreich auf, was wohl mit der Reifung der Zirbenzapfen zusammen-

hing. Man konnte überall die ausgefressenen Zapfen dieser Konifere herumliegen sehen, die hier auf dem Grat zur Fanninghöhe zum Teil in prachtvollen Exemplaren häufig vorkommt.

Neuntöter: Dieser einstige Charaktervogel der Lungauer Heckenlandschaft ist nach deren weitgehender Zerstörung durch die Flurbereinigung offenbar recht selten geworden. An drei Stellen habe ich ihn noch angetroffen. Am 5. August 18.00 Uhr ein ausgefärbtes Männchen auf einem Heckenrest am Rande des Steilabfalles des Hügels oberhalb Pichl, ein zweites Ex. fliegt nach unten ab. Dieser Hügel ist aber bereits als Bauland ausgewiesen!

Am 11. August nachmittags fliegt ein Ex. aus einer Hecke nördlich oberhalb von Gröbendorf ab.

Am 12. August vormittags in einer Hecke unmittelbar oberhalb der Kirche von Mariapfarr zwei ungleich große Jungvögel, die noch kaum ausgefärbt die starke Sperberung des Brustgefieders zeigen. Die allermeisten Hecken im Taurachtal zwischen Mauterndorf und Tamsweg sind durch nackte Stacheldrahtzäune ersetzt. Schütterere Neuanpflanzungen sieht man nur wenige!

Stieglitz: Etwa ein Dutzend am 12. August am Südrand von Mariapfarr.

Feldsperling: Spatzen hielten sich weniger bei den Gehöften als in größeren Schwärmen im Ufergebüsch der Longa und Mur bei Pichl und Tamsweg auf. Unter zahlreichen noch nicht ausgefärbten Exemplaren von Spatzen sah ich auch einzelne Feldsperlinge mit ihrer charakteristischen Färbung. Es dürfte sich aber wohl um gemischte Schwärme handeln.

Im übrigen fielen mir die sehr großen Krähenschwärme auf. Gegen Abend sammelten sich auf den Feldern zwischen Althofener Moos, Bruckdorf und der Straße nach Mariapfarr mindestens 100 Stück, wobei als bevorzugte Sitzplätze die Pflöcke der Stacheldrahtzäune dienten.

Oberaus häufig, oft weit von Gehöften und vom Wasser entfernt waren Trupps der Bachstelze anzutreffen, wogegen ich an der Taurach keine einzige Gebirgsstelze gesehen habe.

Bei kaum einem Gehöft fehlte der Hausrotschwanz.

Größere Flüge des Buchfinken waren in den Waldstücken um Mariapfarr zu beobachten.

Anschrift des Verfassers: Dr. Fritz Wotzel

Neutorstraße 61/III

A- 5020 Salzburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus dem Lungau. 5-6](#)